

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Erwacht, ihr Heyden köm̄t zu Hauf“

D-DS Mus ms 442/02

GWV 1111/34

RISM ID no. 450006388¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006388>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Erwacht, ihr Heyden kömt zu Hauf
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Erwacht, ihr Heyden! kömt zu Hauf Wie? seht ihr nicht den Stern aus Ja- cob prangen
Noack ²	Seite 52	Erwacht, ihr Heiden
Katalog		Erwacht, ihr Heyden kömt / zu Hauf

Zählung:

Partitur	fol. 1–4; alte Zählung Bogen 3–4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r
Stimmen	fol. 5 ^v –6 ^r : Continuo fol. 7 ^r –8 ^r : Viola d'Amore fol. 9 ^r –18 ^r : VI ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fest. Epiph:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1734.
	Umschlag _{Graupner}	5 ^r	Fest. Epiphan. 1734.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		M: Januar 1734—26 ^t Jahrgang.
Noack	Seite 52		I 1734
Katalog			Autograph Januar 1734

Anlass:

Fest Epiphania 1734 (Fest der Erscheinung des Herrn, Dreikönigstag; 6. Januar 1734)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	Œ. M. Œ. (In Nomine Iesu ³)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (fol. 5^r):

	Stimme	fol.	Bemerkungen
(Hautbois)	1 Ob	11 ^v	Die Angabe Hautbois fehlt sowohl in der Besetzungsliste als auch in der Partitur ⁴ ; evtl. wurde die Ob-Stimme erst nachträglich hinzugefügt (nur im 7. Satz: Choral <i>Du unbegreiflich höchstes Gut</i>). Die Ob-Stimme ist auf der Rückseite der VI ₂ -Stimme eingezeichnet.
Viola d' Amore	1 Vadam	7 ^r	Bezeichnung auf der Stimme: Viola d'Amour
2 Violin	2 VI ₁	9 ^r 10 ^r	
	1 VI ₂	11 ^r	
Viola	1 Va	12 ^r	
(Violone)	2 Vlne	13 ^r 14 ^r	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

⁴ Auch nicht bei Noack und im Katalog erwähnt.

Canto	1 C	15 ^r	
Alto	1 A	17 ^r	Recto Jahreszahl (Bleistift): 34.
Tenore	1 T	16 ^r	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1734
Basfo	1 B	18 ^r	
e Continuo	1 Bc	5 ^v	

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Andächtige / Erweckungen / zur / Gottfeeligkeit, / oder /
 TEXTE / zur / Kirchen=Music / in der / Hochf. Schloß=
 Capelle / zu / Darmstadt / auf / das 1734.ste Jahr. /
 Darmstadt, / gedruckt bey Caspar Klug, Fürstl. Heßif.
 Hof= und Cantley=Buchdrucker

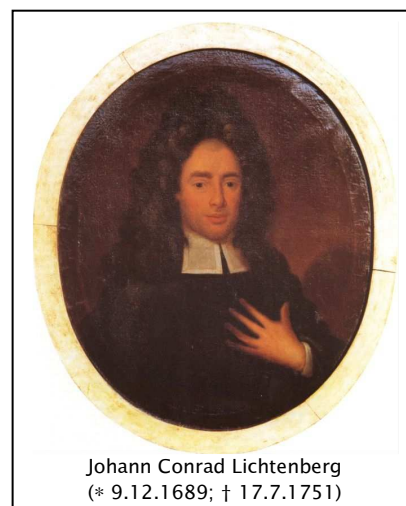
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
 Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
 Architekt, Kantatendichter
 Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
 Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
 1799)

Kirchenjahr:

29.11.1733 – 27.11.1734 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
 (* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

3. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich
 mit meinen Augen leiten.
 [Psalm 32, 8]⁶

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Du unbegreiflich höchstes Gut, | an welchem klebt mein Herz und Mut, | ich dürst', o
 Lebensquell, nach Dir; | ach hilf, ach lauf, ach komm zu mir!
 [1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Du unbegreiflich höchstes Gut“ (1679) von
 Joachim Neander (Neander: *Gräzisierung von Neumann*; * 1650 in Bremen; † 31. Mai
 1680 in Bremen).]⁷

Lesungen zum Fest Epiphania gemäß Perikopenordnung:⁸

Epistel: Der Prophet Jesaja 60, 1–6:

- 1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
- 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.

⁵ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁶ Text nach der *LB 1912*:

Psalm 32, 8 »Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.«

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*
 • Texte nach der *LB 1912*

- 4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.
- 5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
- 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian⁹ und Epha¹⁰. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1-12:

- 1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
- 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
- 3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
- 4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
- 5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
- 6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
- 7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
- 8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.
- 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
- 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
- 11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
- 12 Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Spitzschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

⁹ Midian: Das Land wird in der Bibel nur in ungefähre Richtung südöstlich von Palästina in der gebirgigen Wüste lokalisiert. [Wikipedia]

¹⁰ Epha: eine Stadt in Midian; berühmt wegen ihrer Dromedare. [Pierer's Universal-Lexikon, Bd. 5. Altenburg 1858, S. 790]

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Wo bist du, wo bist du, ...“
nur „Wo bist du, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font **Œ-Breittopf**,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 442/02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1 a)	1 ^r	Recitativo accompagnato ¹¹ (<i>Tenore</i>) Erwacht ihr Heyden köm̄t zu Hauf Wie? seht ihr ȫt ¹² den Stern auß Jacob prangen Auf! auf! ¹³ Sein Leitungs Licht ist aufgegangen	Recitativo accompagnato (<i>Tenore</i>) Erwacht ihr Heyden köm̄t zu Hauf Wie? seht ihr ȫt den Stern auß Jacob prangen Auf! auf! Sein Leitungs Licht ist aufgegangen	Accompagnato-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Erwacht ihr Heiden, kommt zu Hauf! Wie? Seht ihr nicht den Stern aus Jacob prangen? Auf, auf! ¹⁴ Sein Leitungslicht ist aufgegangen.
b)	1 ^r	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Die Macht der Finsterniß muß weichen entreißt euch ihre ¹⁵ Grausamkeit ietzt ist die Gnaden Zeit igt könt ihr Trost u. Heil erreichen.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Die Macht der Finsterniß muß weichen entreißt euch ihre Grausamkeit ietzt ist die Gnaden Zeit itzt könt ihr Trost u. Heil erreichen.	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>) Die Macht der Finsternis muss weichen, entreißt euch ihrer ¹⁶ Grausamkeit; jetzt ist die Gnadenzeit, jetzt könnt ihr Trost und Heil erreichen.
2	1 ^r	Aria (<i>Basso</i>) Wo bistu? großer Trost der Heyden Dein sanfter Zug reizt mich Dir nachzugehn. Ach könt ich Dich recht nah erblicken wie solte sich mein Herz erquickē mein Lebens Licht wo soll ich Dich erseh̄n. Da Capo	Aria (<i>Basso</i>) Wo bistu? großer Trost der Heyden Dein sanfter Zug reizt mich Dir nachzugehn. Ach könt ich Dich recht nah erblicken wie folte sich mein Hertz erquickē mein Lebens Licht wo soll ich Dich erseh̄n. Da Capo	Arie (<i>Bass</i>) Wo bist Du, großer Trost der Heiden? Dein sanfter Zug reizt mich Dir nachzugeh'n. [fine] Ach könnt' ich Dich recht nah erblicken, wie sollte sich mein Herz erquickē! Mein Lebenslicht, wo soll ich Dich erseh'n ¹⁷ . da capo

¹¹ Die im Folgenden angegebenen Satzbezeichnungen wie Accomp, Recitativo, Aria, Dictum, Choral wurden den Einzelstimmen entnommen.

¹² ȫt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

¹³ Die Zeile mit Auf! auf! fehlt in der Partitur und anfänglich auch in der T-Stimme. In der T-Stimme wurde sie nachträglich zu Beginn von T. 8 mittels eines Vide-Zeichens unter entsprechender Notenanänderung eingefügt.

¹⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁵ Partitur, T. 10, Schreibfehler: ihre statt ihrer.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁷ ersehen: erblicken.

3	2 ^r	Dictum ¹⁸ (<i>Tenore</i>) Ich will dich unterweisen u. dir den Weg zeigen den du wandeln solt ich will dich mit meinen Augen leiten.	Dictum (<i>Tenore</i>) Ich will dich unterweisen u. dir den Weg zeigen den du wandeln solt ich will dich mit meinen Augen leiten.	Dictum ¹⁹ (<i>Tenor</i>) Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ach wie so gern wie willig leitet Gott die Sünder Sein Leitungs Stern Sein Wort zeigt Weg u. Bahn wo man das Licht deß Lebens finden kan. Verstockte Menschen Kinder wie lange wolt ihr noch im Slaven Stand der Finsterniß ²⁰ beharren werfft doch das Joch der Eitelkeit der schnöden Sünden hin. Laßt euch zu Jesu ziehn u. hält euch alle Welt vor Narren was ifts ihr Urtheil schadet nicht. Das sind die rechte Weisen die Gottes Leitungs Licht gehorsam sind u. Jhn ²³ in Glaubens Einfalt preisen.	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ach wie so gern wie willig leitet Gott die Sünder Sein Leitungs Stern Sein Wort zeigt Weg u. Bahn wo man das Licht deß Lebens finden kan. Verstockte Menschen Kinder wie lange wolt ihr noch im Slaven Stand der Finsterniß beharren werfft doch das Joch der Eitelkeit der schnöden Sünden hin. Laßt euch zu Jefu ziehn u. hält euch alle Welt vor Narren was ifts ihr Urtheil schadet nicht. Das sind die rechte Weisen die Gottes Leitungs Licht gehorsam sind u. Jhn in Glaubens Einfalt preisen.	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Ach, wie so gern, wie willig leitet Gott die Sünder. Sein Leitungsstern, Sein Wort zeigt Weg und Bahn, wo man das Licht des Lebens finden kann. Verstockte Menschen Kinder, wie lange wollt ihr noch im Sklavenstand der Finsternis beharren? Werft doch das Joch der Eitelkeit, der schnöden Sünden hin. Lasst euch zu Jesu zieh'n, und hält euch alle Welt vor ²¹ Narren: Was ist's? Ihr Urteil schadet nicht. Das sind die rechte Weisen ²² , die Gottes Leitungslicht gehorsam sind und Ihn in Glaubenseinfalt ²⁴ preisen.
5	2 ^v	Aria (<i>Canto</i>) Auf Gottes Leitungs Wegen ist Freude Trost u. Seegen mein Herz sey unverzagt.	Aria (<i>Canto</i>) Auf Gottes Leitungs Wegen ist Freude Trost u. Seegen mein Hertz sey unverzagt.	Arie (<i>Canto</i>) Auf Gottes Leitungswegen ist Freude Trost und Segen, mein Herz sei unverzagt. [fine]

¹⁸ Bezeichnung in der T-Stimme: Accomp:

¹⁹ Ps 32, 8.

²⁰ C-Stimme, T. 9, Schreibweise: Finsternus statt Finsterniß.

²¹ vor (alt.): für

²² die rechte Weisen (alt.): die rechten Weisen.

²³ C-Stimme, T. 18, Schreibfehler: ihm statt Jhn.

²⁴ Glaubenseinfalt: Unschuld [des Glaubens], Schlichtheit, Einfachheit (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 172 - 176, Ziffer 1*; Stichwort *Einfalt, f.*)

		Sein Gnaden Stern	Sein Gnaden Stern	Sein Gnadenstern
		ist niemahls fern	ist niemahls fern	ist niemals fern,
		u. weñ Er sich verborgen	u. weñ Er sich verborgen	und wenn Er sich verborgen,
		so nahet sich der Morgen	fo nahet sich der Morgen	so nahet sich der Morgen,
		da selbft die Lebens Sonne tagt.	da felbft die Lebens Sonne tagt.	da selbst die Lebenssonne tagt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 ^r	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ihr stolze Pharisäer ihr	Jhr stolze Pharisäer ihr	Ihr stolze Pharisäer ²⁵ , ihr!
		beharret nur auf eurem Satzungs Wesen	beharret nur auf eurem Satzungs Wesen	Beharret nur auf eurem Satzungswesen.
		ich habe mir	ich habe mir	Ich habe mir
		ein beßer Kleinod außgelesen	ein beßer Kleinod außgelesen	ein besser Kleinod ausgelesen ²⁶ ,
		ich folge Jesus Wort	ich folge Jesus Wort	ich folge Jesus Wort.
		U. legt mir ein Herodis Schlingen	U. legt mir ein Herodis Schlingen	Und legt mir ein Herodis ²⁷ Schlingen,
		Gott wird mich doch zum sichern Port	Gott wird mich doch zum sichern Port	Gott wird mich doch zum sichern Port,
		zum rechten Vaterland	zum rechten Vaterland	zum rechten Vaterland,
		trutz ²⁸ allen Feinden bringen.	trutz allen Feinden bringen.	trutz allen Feinden! ²⁹ bringen.
7	4 ^r	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Choral ³⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Du unbegreiflich höchstes Guth	Du unbegreiflich höchstes Guth	Du unbegreiflich höchstes Gut,
		an welchem klebt mein Herß u. Muth	an welchem klebt mein Hertz u. Muth	an welchem klebt mein Herz und Mut,
		ich dürst o Lebens Quell nach Dir	ich dürft o Lebens Quell nach Dir	ich dürst', o Lebensquell, nach Dir;
		ach hilf ach lauf ach komm zu mir.	ach hilf ach lauf ach komm zu mir.	ach hilf, ach lauf, ach komm zu mir!

²⁵ „Ihr stolze Pharisäer“ (alt.): „Ihr stolzen Pharisäer“

²⁶ auslesen (alt.): auserlesen, aussuchen.

²⁷ Partitur, T. 7, Schreibweise: Herodis (alt.);

B-Stimme, T. 7: Herodes.

²⁸ B-Stimme, T. 10: troß statt trutz

²⁹ „trutz allen Feinden!": Verfluchung, warnender Zuruf etwa im Sinne von „wehe allen Feinden!“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1085 – 1138, Ziffern 1, 2*; Stichwort *trutz*)

³⁰ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Du unbegreiflich höchstes Gut“ (1679) von Joachim Neander (Neander: Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/11.06.2009
V-02/19.02.2012: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

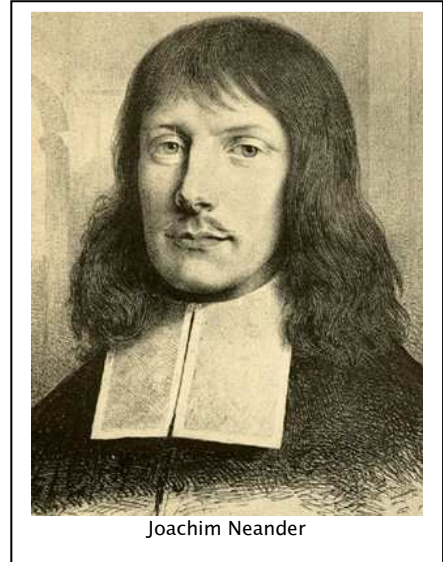
Anmerkungen zum Choral « Du unbegreiflich höchstes Gut »

Verfasser des Choral:

Joachim Neander (Neander: Gräzisierung von Neumann; * 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist.

Erstveröffentlichungen:

- 1679; A und Ω Joachimi Neandri Glaub- und Liebes-Übung: auffgemuntert durch einfältige Bundeslieder und Dank=Psalmen: neugesetzt nach bekannt- und unbekanntem Singweisen, und gegründet auff dem zwischen Gott und dem Sünder im Blut Jesu befestigten Friedens=Schluß : zu lesen und zu singen auf Reisen, zu Haus oder bei Christen=Ergekungen im Grünen, durch ein geheiligtes Herzens=Hallelujah! Bremen. Gedr. bei Hermann Brauer. 1679.³¹
- 1680; *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung); S 127 ff.*



Joachim Neander

Choral verwendet in:

Mus ms 442/02 (GWV 1111/34): 1. Strophe (Du unbegreiflich höchstes Gut)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 442/02:

- *CB Graupner 1728, S. 105:*
Melodie zu Nun laßt uns den Leib begraben; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 449:*
Der Choral Du unbegreiflich höchstes Gut wird im Index nicht aufgeführt; die Melodie zu Nun laßt uns den Leib begraben gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 105* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 52:*
Der Choral Du unbegreiflich höchstes Gut wird im Index nicht aufgeführt; die Melodie zu Nun laßt uns den Leib b. gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 105* bis auf geringfügige Änderungen.
- *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung); S 126 (auch 128):*
Melodie zu Du unbegreiflich höchstes Gut; von Graupner, in der Kantate nicht verwendet.
- *Kümmerle: —*
- *Zahn, Bd. I, S. 180, Nr. 659-660.*

Versionen des Choral:

Version nach <i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung); S 127 ff</i> Pf. XLII. 2.	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 325, Nr. 337³²</i>
Wie ein Hirsch schreyet nach frischem Wasser zc.	
Mel. Ps. 100. Ihr Völcker auff zc.	Mel. Nun laßt uns den Leib begraben
Du unbegreiflich höchstes Gut, An welchem klebt mein Herz und Muht/ Ich dürst O Lebens Quell nach dir/ Ach hilf! Ach lauff! Ach komm' zu mir.	Du unbegreiflich höchstes gut, An welchem klebt ³³ mein herz und muht, Ich dürst, o lebens=quell nach dir, Ach hilf! ach lauf! ach komm zu mir.

³¹ Koch, Bd. VI, S. 28.

³² Im Wesentlichen gleich mit *GB Freylinghausen 1741, S. 560, Nr. 843; GB Darmstadt 1752, S. 636, Nr. 281; GB Baden Durlach 1772, S. 198, Nr. 254*

³³ Auch hängt/hängt. (so z. B. in *B.D.D.*)

• Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Nach welchem sich sehnet, Habel. 5, 8.

<p>2. Ich bin ein Hirsch der durstig ist Von grosser hitz; du Jesu/ bist Vor diesem Hirsch ein Seelen=Tranck/ Erquicke mich/ dann ich bin krank.</p>	<p>2. Ich bin ein hirsch, der dürstig ist Von grosser hitz; Du, JEsu, bist Für diesen hirsch ein seelen=tranck, Erquicke mich, denn ich bin krank.³⁴</p>
<p>3. Ich schreye zu dir ohne Stimm' Ich seufftze nur/ O HErr, vernimm! Vernim es doch/ O Gnaden=Quell/ Und labe meine dürre Seel.</p>	<p>3. Ich schreye zu dir ohne stimm,³⁵ Ich seufze nur, o HErr, vernimm, Vernimm es doch, o gnaden=quell! Und labe meine dürre seel.</p>
<p>4. Ein frisches Wasser fehlet mir/ HErr Jesu/ zeuch/ zeuch mich nach dir/ Nach dir ein grosser Durst mich treib't/ Ach wär' ich dir nur einverleib't!</p>	<p>4. Ein frisches wasser³⁶ fehlet mir. HErr JEsu, zeuch, zeuch mich nach dir! Nach dir ein grosser durst mich treibt, Ach wär ich dir nur einverleibt³⁷!</p>
<p>5. Wo bistu dann/ O Bräutigamb? Wo weidest du/ O Gottes Lamb? An welchem Brunnlein ruhest du? Ich dürste; Laß mich auch dazu!</p>	<p>5. Wo bist du denn, o bräutigam? Wo weidest du, o Gottes lamm? An welchem brunnlein ruhest du? Ich dürste, laß mich auch dazu !</p>
<p>6. Ich kan nicht mehr/ ich bin zu schwach/ Ich schreye/ dürst und ruff dir nach/ Der Hirsch muß bald gekühlet seyn/ Du bist ja fein und er ist dein.</p>	<p>6. Ich kan nicht mehr, ich bin zu schwach; Ich schreye, dürst' und ruf dir nach: Der hirsch³⁸ muß bald gekühlet seyn, Du bist ja fein und er ist dein.</p>

³⁴ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Für liebe und sehnfucht.

³⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Oben äusserliche worte.

³⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Des trostes.

³⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Mit dir vereiniget, Joh. 15, 4.

³⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Das heisse verlangen muß bald gestillet seyn.

Quellen

<p><i>B.D.D.</i></p>	<p>Förster, Karl (Hrsg.): Bibliothek Deutscher Dichter des Siebzehnten Jahrhunderts, Verlag Brockhaus, Leipzig, 1828 (Titel des 11. Bandes: Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts. [Linie] Begonnen von Wilhelm Müller. Fortgesetzt von Karl Förster. [Linie] XI. [Linie] Auserlesene Gedichte von Jacob Schwieger, Georg Neumark und Joachim Neander. [Linie] Leipzig: F. A. Brockhaus. [Linie] 1828. Original: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 24. Febr. 2009 von Google Link: http://www.google.de/books?id=TGk6AAAAcAAJ Länge: 258 Seiten</p>
<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bisz ißo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Jnvaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<p><i>GB Baden Durlach 1772</i></p>	<p>Neu-vermehrtes Baden-Durlachisches Gesangbuch, welches einen herrlichen Kern vieler so alt= als neuer Lieder in sich enthält. Zum Gebrauch aller Evangelisch-Lutherischen Kirchen, Schulen und Haushaltungen gesammter Markgräfl. Badischen Landen, in allerley Zeiten und Ständen. [Schmuckwappen des Badischen Fürstenhauses] Mit Landesfürstl. gnädigstem Privilegio. [Linie] Carlshuhe, 1772. gedruckt und zu finden bey Michael Macklot. Original: Harvard University Library Wadsworth House—1341 Massachusetts Avenue Cambridge, MA 02138 (Stempel: Harvard University Library MAY 15 1958) KD 49759 Digitalisiert: 23. April 2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=c3AZAAAAYAAJ</p>

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESSEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Darmstadt 1752</i>	Das allerneueste Darmstädtische Gesang-Buch, worinnen theils D. Lutheri sel. und anderer Evangelis. Lehrer, theils aus dem sogenannten Hällischen Gesang-Buch gezogene Lieder, ... enthalten, ... Verlegts Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- und Cantzley-Buchdrucker. DARMSTADT , Gedruckt im Jahr Christi 1752. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3363/1
<i>GB Freylinghausen 1741</i>	Johann Anastasius Freylinghausen, ... Geistreiches Gesang-Buch, ... Halle, in Verlegung des Waisenhauses, 1741. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Gü 6651
<i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i>	Neander, Joachim: A & Ω. JOACHIMI NEANDRI Glaub- und Liebes-übung: Aufgemuntert durch Einfältige Bundes-Lieder und Dank-Psalmen: Neugesetzt Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen: Begründet Auff dem/ zwischen GW und dem Sünder im Bluth Jesu befestigtem Friedens-Schluss: Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Hauß o- der bey Christen-Ergehungen im Grünen / durch ein geheiligtes Herzens-Hallelujah! Cant. II. 14. Meine Taube/in den Felhlöchern/in dem Verborgenen der Steinritzten/ laß mich hören deine Stimme. [Schmucklinie] Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/ Im Jahr 1680. Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, R the 971.1 x nea 575.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm; 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963